

Fritz Fleck

Ein- und zweistimmige esänge mit Klavier



Einstimmige Gesänge:

1. Wintergang
(hoch—mittel) M. —. 50
2. Einer jung Abgeschiedenen
(hoch—mittel) „ 1.—
3. Empfindung
(hoch—mittel) „ 1.—

Zweistimmige Gesänge:

in 2 Ausgaben
(No. 3 in 3 Ausgaben)

1. Seelen . . (a. hoch—b. mittel . . . M. 1. 25
2. Vision . . (a. hoch—b. mittel . . . „ 1. 50
3. Vorherbst . (a. hoch—b. mittel—c. tief) „ 1. 50
4. Künstlerliebe (a. hoch—b. mittel . . . „ 2.—

Aufführungsrecht vorbehalten.
Eigentum der Verleger.

B. Schott's Söhne, Mainz
Schott & Co. Editions Schott Schott frères
London. Paris. Brüssel.

Printed in Germany.

Copyright 1909 by B. Schott's Söhne, Mayence.

28516. 17. 18. 28580. 1. 2. 3. 4.

Vorherbst.

Die Welt wird rot, der Wein wird Blut
ein Goldhauch rinnt durch's Talgelände.
Komm, leg' ans Herz mir deine Hände,
in dieser Stille träumt sich's gut.
All' unsre Unrast sieh, entflieht
in diesen kühlen Herbstlichtfluten;
nach Sturm und Streit und Sommergluten
klingt unserm Glück ein Erntelied.
Kein Leben dröhnt, kein Schatten fällt
in unsre stummen Einsamkeiten,
und unsre letzten Träume gleiten
in eine ferne, farbige Welt.---

VORHERBST.

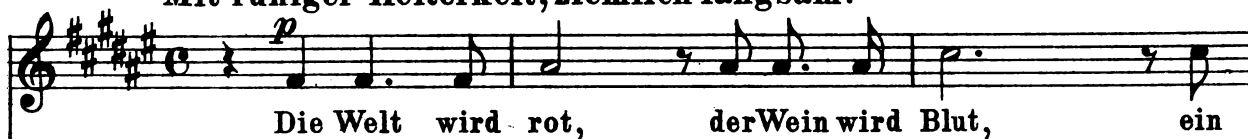
Felix Lorenz.

*Frau Ottilie Metzger und Herrn Eduard Erhard
in herzlicher Freundschaft zu eigen.*

Fritz Fleck.

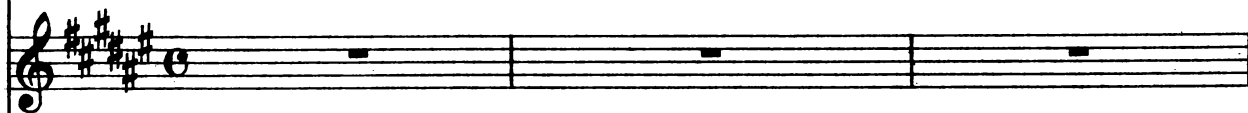
Mit ruhiger Heiterkeit, ziemlich langsam.

Mittel Stimme.



Die Welt wird rot, der Wein wird Blut, ein

Tiefe Stimme.



Mit ruhiger Heiterkeit, ziemlich langsam.

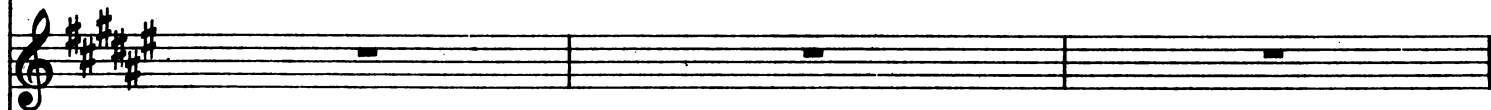
Klavier.



Ped.



Gold - hauch rinnt durch's Tal - ge-län-de. Komm, leg'ans Herz mir dei-ne Hän - de,



recht gebunden

träumerisch u. sehr breit
p
 in die - ser Stil - le träumt sich's gut.

8 zögernd

p
 All' un - sre Un - rast, sieh, ent -

p
 All' un - sre Un - rast, sieh, ent -

im Zeitmass
8

p
recht zart u. duftig

f
 flieht in die - sen kühl - len Herbst - licht - flu -

f
 flieht in die - sen kühl - len Herbst - licht - flu -

8
f

ten;

ten; nach Sturm und Streit und Som - mer-glu - ten

und un-serm Glück klingt ein Ern-

Erntelied.

- telied.

immer langsamer *p* *zögernd*

wie ferner Harfenton

Noch etw. breiter als das erste Zeitmass

Kein Le - ben dröhnt, kein
verhalten
 Kein Le - ben dröhnt, kein Schat - ten fällt in un - sre
verhalten
gedämpft
 Ped.

Schat - ten fällt in un-sre stum - - men Ein - - - samkei - ten
 stum - - - men Ein-samkei-ten, und un-sre letz - ten Träu - me
heimlich

sehr weich u. breit
 und un-sre letz - - ten Träu - - me glei - ten in ei - ne
zögernd
 glei - - ten in ei - ne fer - - - ne,

fer - - - ne, far - - - bi - ge

far - - - bi - ge

im Zeitmass

wie ferner Harfenton

p

Welt.

Welt, in ei - ne fer - - - ne

mf

mf

8

p

p

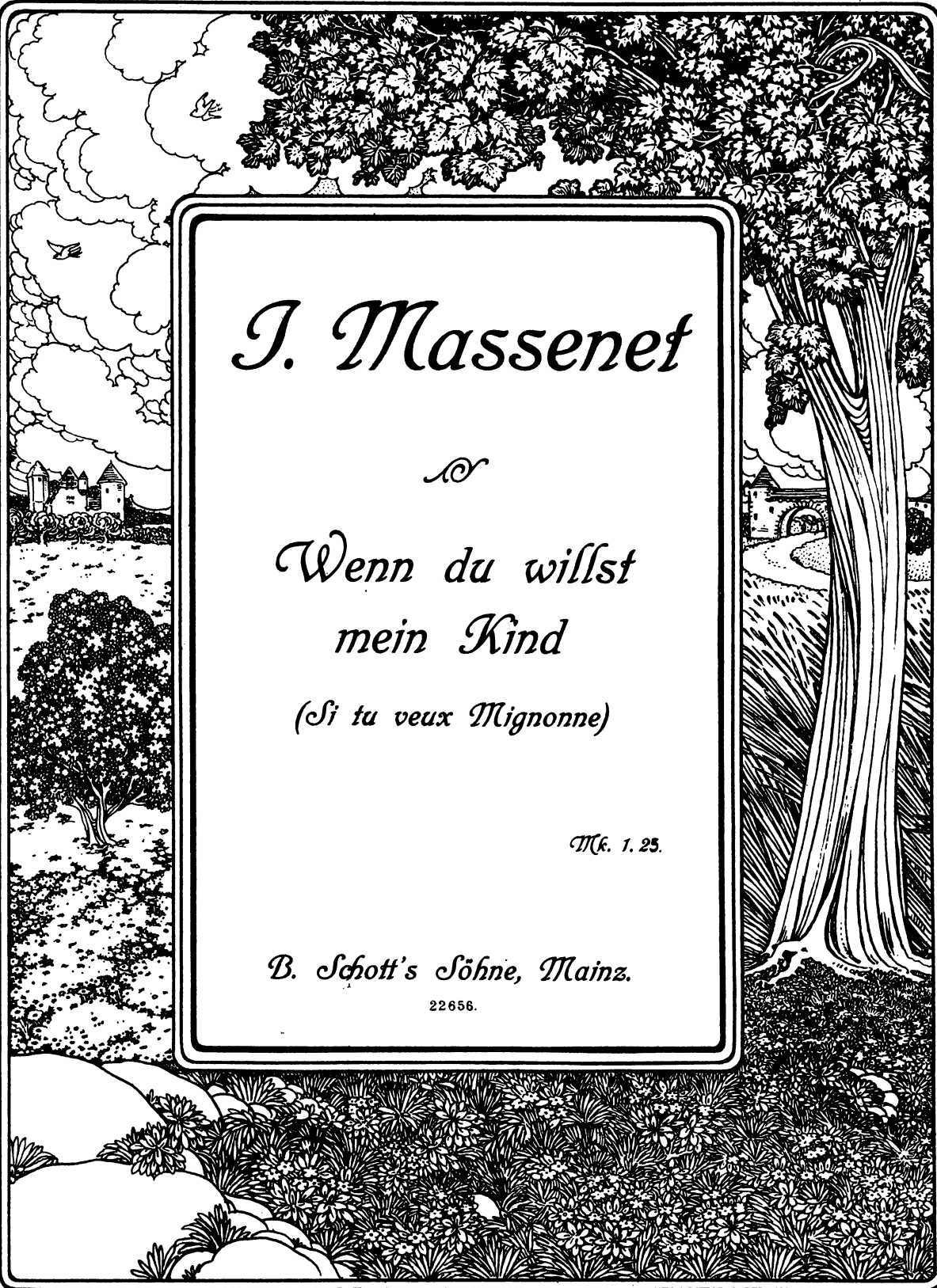
Welt.

8

p

pp

ppp



J. Massenet



*Wenn du willst
mein Kind*

(Si tu veux Mignonne)

Mk. 1. 25.

B. Schott's Söhne, Mainz.

22656.